

Der heutige rasche Fenstereinbau und das Einbringen von wasserhaltigen Baumaterialien verursachen eine extrem hohe Baufeuchte über eine relativ lange Zeit und begünstigen dadurch die Feuchtigkeitseindringung ins Fensterkonstruktionsholz. Diese Feuchtigkeit kann durch gewöhnliches Lüften nicht oder nur geringfügig abgebaut werden.

Alle Fensterlacke sind so konzipiert, dass sie Wasser aufnehmen, es aber in einer Wechselwirkung in kurzer Zeit wieder abgeben können. Hält dieser Prozess aber lange an, werden die wasserlöslichen Holzinhaltstoffe (Terpentine) aus dem Untergrund herausgelöst und an die Oberfläche transportiert, welche dann als gelbliche Verfärbung sichtbar werden. Dieser Erscheinung wird oft beobachtet, wenn witterungsbedingt die Luftfeuchtigkeit schon sehr hoch ist (lange andauernder Regen, Nebel, kühle Jahreszeit etc.). Leider ist dem Holz nicht anzuerkennen, ob es viel oder wenig dieser Terpentine beinhaltet. Es ist bekannt, dass bei keilgezinkten Kanteln oft nur vereinzelte Teile zu dieser Erscheinung neigen, was das Ganze noch schwieriger macht, als es schon ist.